Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

Benemmet von der dafelzam
Aztus mit zutterlichem sram
Den breyß mit worten hindett
Vnd sprich das yetzund alle munde
Müssen eygentlichen schmewen
Ich halt wer yets die wärheit thüt geiz
Der wirt verbrent in feurzes hitz
Kunglich swert vn fürstlich spitz
Das hatt der furst gehaben wert
Sein paner wopen rock vn swert
Das sach man gleissen an menes fart
Sein schilt geleuchet schon dem stain achat
Drey kron von krisolitt in par
Durchleuchtet vn geflorieret gar
Mit menigem edlen stain
Also vermoppet sich der rain
Der milte helde in eres furt
Das in des fursten hertzen wurdt
Vnd in des fursten hertzen swebt
Die weil er off erden lebt
Der dritte furste ist genant
Hertzog gotfrid von brafant
Des schilt quadrieret sich in quart
Drey angel seind die farbe zart
Die sicht man aff dem wappe gleissen
Rubein rot durch berlin weisse
Vnd zobel auff krisolit brechen
Vn starck so grint man iny teuren schey
Also send die kristan genemmet al
Verwappent zum erenst vn zum schal
Noth meind verstentnuß fundament
Nu will ich von ein anderen gent
Mein geducht aber zisten dar
Vnd loben die israhelisthen schar
Vnd nemen auch drey fursten gut
Die mit iren swerten manig plut
Haben zu der erden gefellet
Josue der er schellet
Zum ersten mal das herze horen
Herczogs nam ward im erkoren
Von israhelisthem geslecht
Ob ich dem blesenizn möcht
Sein schilt vnd sein kurfat
Vn wie er das gefuret hat
Sein schilt geleuchet dem himel
Von berlin fem ain schimel
Drey ochsen köpff in bar vferzogt
Dozm drey angel wer das merckt
Die zungen send geferbet rein
Geleuch dem granat merckt wie ich mein